

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **79 (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Editorial

Lieber Leser!

1984 feiert der Schweizerische Bund für Naturschutz (SBN) sein 75jähriges Bestehen. Böte das allein schon Grund genug, das Geburtstagskind zu beglückwünschen, so veranlasst das Jubiläum noch in einem andern Zusammenhang, uns näher mit ihm zu befassen. Der Schweizer Heimatschutz (SHS) und der SBN sind Kinder der gleichen Generation und kurz nach der Jahrhundertwende als Antwort auf die Auswüchse einer allzu naiven Fortschrittsgläubigkeit entstanden. Zwar unterschiedlichen Aufgaben zugetan, gibt es doch viele Berührungspunkte, verbindet sie seit Anbeginn eine Art Seelenverwandtschaft: in den Zielsetzungen ebenso wie in der Strategie und Arbeitsweise. Zusammen wurden zahllose Vorstösse unternommen, um Schlimmstes zu verhindern, gesetzliche Grundlagen in die Wege geleitet, die Bevölkerung auf die drohenden Umweltprobleme aufmerksam gemacht. Konsequenz und Pragmatismus bestimmen dabei noch heute ihre Tätigkeit. Im Wissen, dass letztlich nur konkrete Erfolge zählen, gehen die beiden Verbände auch anderweitig gemeinsame Wege. Die jährliche Taleraktion für Heimat- und Naturschutz ist dafür seit 1946 das schönste Beispiel.

Die Redaktion

Aus dem Inhalt

Unser heutiges Schwerpunkt-Thema: Naturschutz einst und heute	1–13
Peccei und der «Club of Rome»	14
Lärm macht krank	18
Wenn's brennt: besonnen bleiben	20
Wil: Knotenpunkt mit Reiz	26
1983 – ein Rekord-Talerjahr	30

Titelbild: Stille Reuss bei Rottenschwil mit Ziegler-Haus (Bild Schmidt)

Chers lecteurs,

En 1984, la Ligue suisse pour la protection de la nature (LSPN) célèbre ses 75 ans. Cela seul pourrait justifier de notre part de vives félicitations; mais cet anniversaire motive pour une autre raison encore notre intérêt. La Ligue suisse du patrimoine national (LSP) et la LSPN sont les rejetons d'une même génération, et représentent, peu après le tournant du siècle, une double réponse aux excès dus à une trop naïve croyance au Progrès. Bien que vouées à des tâches différentes, elles ont beaucoup de points de contact, et une sorte de parenté d'esprit les rapproche depuis le début, tant en ce qui concerne les buts à atteindre que la stratégie et la manière de travailler. Ensemble, elles ont mené d'innombrables campagnes pour éviter le pire, préparé la voie à des mesures législatives, attiré l'attention du public sur les problèmes d'environnement les plus brûlants. Aujourd'hui encore, pragmatisme et esprit de suite sont les marques de leur activité. Conscientes de ce qu'en définitive seules comptent les réussites concrètes, les deux Ligues empruntent d'autre façon encore une voie commune: la vente de l'Ecu d'or pour la protection du patrimoine et de la nature en fournit depuis 1946 un bel exemple.

La rédaction

Au sommaire

Notre thème principal: protection de la nature hier et aujourd'hui	1–13
Incendie: que faire?	20
Deux fermes romandes pour le Ballenberg	22
Fausse apparences	24
Attention aux tuiles!	27
Faut-il isoler nos vieilles maisons?	29

Page de couverture: la Reuss apaisée près de Rottenschwil, avec la maison Ziegler.